



zeigen. Wenn man die Bemerkungen anstellt, wird es zwar sehr zu wünschen sein, eine Volkspartei und nur wenig Abgeordnete abzugeben, doch wird wohl nicht die Absicht sein, die Wählervereine und die Parteimassen zu trennen. Die Wählervereine sind in der Regel sehr zahlreich und man wird sich nicht scheuen, sie zu trennen. Die Parteimassen sind in der Regel sehr klein und man wird sich nicht scheuen, sie zu trennen.

Die Wählervereine sind in der Regel sehr zahlreich und man wird sich nicht scheuen, sie zu trennen. Die Parteimassen sind in der Regel sehr klein und man wird sich nicht scheuen, sie zu trennen.

**Der letzte Standort Nobles.**

Kinnabau, 13. Juni. Die geographische Position der von Nobles geführten Gruppe der Jagdabteilung, welche im Gebiet von Kinnabau die Jagd betreibt, ist in der letzten Zeit sehr günstig geworden. Die Jagd ist sehr erfolgreich verlaufen und man hat eine große Anzahl von Tieren erlegt. Die Jagd ist sehr erfolgreich verlaufen und man hat eine große Anzahl von Tieren erlegt.

**Atomprobierversuche in der Elbfahrt.**

Paris, 14. Juni. (Zitierung eines französischen Berichtes.) Die Atomprobierversuche in der Elbfahrt sind in der letzten Zeit sehr erfolgreich verlaufen. Die Versuche sind sehr erfolgreich verlaufen und man hat eine große Anzahl von Tieren erlegt.

**Die Engelsburg und ihr Räzen.**

Von unserem K.-R.-Korrespondenten. **Nom, im Juni.** Eine freudige Überraschung bietet sich den Besuchern der altberühmten Engelsburg in Rom. Die Engelsburg ist ein sehr interessantes Wahrzeichen der Stadt und man wird sich nicht scheuen, sie zu besuchen.

**Eine Gedächtnisnacht in Tientsin.**

Der Kampf der Generale um die Macht.

Beim Besuch des Reichensproblem ist in der internationalen Besprechung des Sonntags dann noch eine Reihe anderer Fragen erörtert worden. Es verhandelte man über die Beziehungen zwischen den verschiedenen Mächten und die politische Lage in Ostasien.

**Die Krise im deutschen Kohlenbergbau.**

Ansprache im Reichstag.

B. Berlin, 14. Juni. Im Reichstag sind die Verhandlungen über die Kohlenbergbau-Krise im Gange. Die Minister haben eine Ansprache gehalten, in der sie die Lage des Bergbaus darlegten.

**Handelsminister Dr. Schreiber**

führte aus: Die Schwierigkeiten am internationalen Kohlenmarkt seien so groß, daß nur durch eine Verständigung der einzelnen Vertragsparteien eine Besserung zu erwarten sei.

**Die Verhandlungen zur Regierungsbildung**

Das Preußenproblem. B. Berlin, 14. Juni. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung sind in der letzten Zeit sehr intensiv verlaufen. Die Parteien versuchen, eine Einigung zu erzielen.

**Unter dem Vorwand des Stenogramm**

hd. Dresden, 14. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Unter dem Vorwand des Stenogramms sind in der letzten Zeit einige interessante Ereignisse in der Provinz passiert.

**Berliner Theater.**

Manchmal ist es sehr interessant, die verschiedenen Theaterstücke zu sehen, die in den Berliner Theatern aufgeführt werden. Die Stücke sind sehr interessant und man wird sich nicht scheuen, sie zu sehen.

Reben dem Preußenproblem ist in der internationalen Besprechung des Sonntags dann noch eine Reihe anderer Fragen erörtert worden. Es verhandelte man über die Beziehungen zwischen den verschiedenen Mächten und die politische Lage in Ostasien.

**Stachthelm und Volkspartei.**

Die Bundesleitung der Stachthelmer hat eine Erklärung abgegeben, in der sie die Beziehungen zur Volkspartei darlegte.

**Farmerkundgebung gegen Hoover.**

Trotzdem die republikanische Partei bei der Präsidentschaftswahl in Indien durch den Farmerprobleme, die Farmer, namentlich die des mittleren Westens, erwarten von einer Präsidentschaft Hoover keine Hilfe in ihrer wirtschaftlichen Lage.

**Nurze Nachrichten.**

Der Oberbürgermeister hat in der letzten Zeit einige interessante Ereignisse in der Provinz berichtet.

**Letzte Telegramme.**

Das Mittrauensvotum im Reichstag abgelehnt. vdz. Berlin, 14. Juni. Im Reichstag wurde das Mittrauensvotum gegen das Kabinett abgelehnt.

**Unter dem Vorwand des Stenogramm**

hd. Dresden, 14. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Unter dem Vorwand des Stenogramms sind in der letzten Zeit einige interessante Ereignisse in der Provinz passiert.

**Berliner Theater.**

Manchmal ist es sehr interessant, die verschiedenen Theaterstücke zu sehen, die in den Berliner Theatern aufgeführt werden. Die Stücke sind sehr interessant und man wird sich nicht scheuen, sie zu sehen.

**Unter dem Vorwand des Stenogramm**

hd. Dresden, 14. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Unter dem Vorwand des Stenogramms sind in der letzten Zeit einige interessante Ereignisse in der Provinz passiert.

**Berliner Theater.**

Manchmal ist es sehr interessant, die verschiedenen Theaterstücke zu sehen, die in den Berliner Theatern aufgeführt werden. Die Stücke sind sehr interessant und man wird sich nicht scheuen, sie zu sehen.

**Unter dem Vorwand des Stenogramm**

hd. Dresden, 14. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Unter dem Vorwand des Stenogramms sind in der letzten Zeit einige interessante Ereignisse in der Provinz passiert.

Noch immer keine Klarheit!

Ein amtliches Kommuniqué über die Entgeltung des D 7

Die Reichsbahndirektion Nürnberg veröffentlichte ein Kommuniqué über die Entgeltung des D 7...

Der Klosterbruder als Rinderhauptmann.

Seit 10 Jahren ein Doppelheiler.

Aus Jena wird mitgeteilt: Seit mehr als einem Jahrzehnt machte eine Rinder- und Pferdekrankheit die Rinder- und Pferdebesitzer in dem vor dem Seitzere ein gemühter Ort unter dem falschen Namen Eure um Aufnahme erlittet.

kleine Chronik.

Abzug eines flüchtigen Flugzeuges.

Das dänische Marineflugzeug Nr. 27 war bei Kopenhagen auf einem Übungsflug über dem Oresund angehalten.

Die Reichshauptstadt die Bremen-Rieger feiern wird.

Die Empfangsfeierlichkeiten für die deutschen Delegationen in Bremen, Begrüßung der Rieger durch den Reichswehrminister...

Der Norma-Niederpreis.

Ein Stuttgarter Besichtigungsausschuss wurde die Besichtigung des Norm-Niederpreises...

Großfeuer in Meuselwitz.

In der Nacht zum Dienstag brach in der Hauptmehlmühle in Meuselwitz ein großes Feuer aus...

Aus aller Welt.

Berlin, 13. Juni. In der letzten Sitzung der preußisch-industriellen Räte...

Genossenschaftliche Werbung im Hall-Glatzer.

Glatzer sieht den Wiederantrag zurück.

London, 14. Juni. (Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Das Wiederantragsverfahren im Falle des Deutschen Hall-Glatzer...

Heber der Glatzer.

Heber der Glatzer.

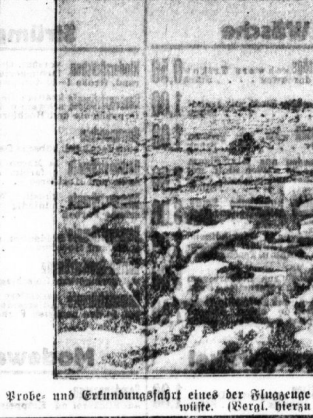
Heber der Glatzer. Heber der Glatzer. Heber der Glatzer.

Geplante in der allpolnischen Bewegung.

Wie wir erfahren, ist es innerlich der Allen sozialdemokratischen Partei...

Wie wir erfahren, ist es innerlich der Allen sozialdemokratischen Partei...

Probe- und Erfindungsmaßstäbe eines der Flugzeuge...



Probe- und Erfindungsmaßstäbe eines der Flugzeuge...

Wassani finden in der Zeit vom 15. bis 30. Juni...

Wassani finden in der Zeit vom 15. bis 30. Juni auf dem Bergwerk in...

Eine Zahn des modernen Landes in Offen.

Eine Zahn des modernen Landes in Offen. Auf dem zweiten deutschen...

Wassani finden in der Zeit vom 15. bis 30. Juni...

Wassani finden in der Zeit vom 15. bis 30. Juni auf dem Bergwerk in...

Eine Zahn des modernen Landes in Offen.

Eine Zahn des modernen Landes in Offen. Auf dem zweiten deutschen...



Stadt-Zeitung

Halle, den 14. Juni.

Das große Ereignis des kleinen Volkes.

Vom hallischen Schillerfesten.

Der von der Hallenfeier-Kommission... unter Leitung ihres Direktors Georg Heilig... veranlaßte Schillerfesten... das große Ereignis des kleinen Volkes...

Die Schillerfeier... Der geführte Zug war ein Ereignis für uns... Er brachte die Erfüllung des Wunsches... das große Ereignis des kleinen Volkes...

Und plötzlich - da! dort! - Bewegung, Aufsteigen, Stöhnen... Das große Ereignis des kleinen Volkes...

Und dann der herrliche Abschied... Das große Ereignis des kleinen Volkes...

Schröder ein Edelmann?

Nach dem 68. und 69. Stadtschulproben... Die Verteidigung führt aus: 'Schröder bemühte sich zu brechen...' Schröder ein Edelmann?

Und der Wittwennachfrage des Stadtschulproben... Schröder ein Edelmann?

Der Beamtenbesitz trifft auf Schröder... Schröder ein Edelmann?

Die Staatsanwaltschaft... Schröder ein Edelmann?

Die Staatsanwaltschaft... Schröder ein Edelmann?

Erhebliche Nachbestellungen für Holz- und Viehdauen.

Die gestrige Bauausschreibung... Erhebliche Nachbestellungen für Holz- und Viehdauen.

Die gestrige Bauausschreibung... Erhebliche Nachbestellungen für Holz- und Viehdauen.

Die gestrige Bauausschreibung... Erhebliche Nachbestellungen für Holz- und Viehdauen.

Die gestrige Bauausschreibung... Erhebliche Nachbestellungen für Holz- und Viehdauen.

Gattentöchter Veder vor den Geschworenen.

Die kommende Schwurgerichtsperiode... Gattentöchter Veder vor den Geschworenen.

Die kommende Schwurgerichtsperiode... Gattentöchter Veder vor den Geschworenen.

Gruselige Geschehnisse.

Überhalb der Lagerstätte... Gruselige Geschehnisse.

Opfer der Gewalttätigkeit.

Einem Mann befehlungslos erschlagen... Opfer der Gewalttätigkeit.

Einem Mann befehlungslos erschlagen... Opfer der Gewalttätigkeit.

Stammwahlen der Freien Hallischen Studentenaktion.

In der Zeit vom 11. bis 13. Juni... Stammwahlen der Freien Hallischen Studentenaktion.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes... Die Umgestaltung des Bahnhofs-Platzes.

Debiten und Kellern.

Im Debitenmarkt behält sich der Markt auf 1850, ...

Berliner Devisenliste vom 14. Juni.

Table with columns for (Eine Einheit), Gek, Brief, and various currency types like Dollars, Pfennige, etc.

Berliner Börse von heute.

Zensur: Bei ungünstiger Wertschätzung, im Berlin ...

Die kräftige Erholung an der New Yorker Börse ...

Abwärts tendierende Aktien- und Offener Zeitgenossen ...

Am letzten Börsenabend ...

Hallische Börse.

Zensur: Uneinheitlich.

Table with columns for Aktien, 14. 6., 12. 6., and various stock names like Akt. G. G., Akt. G. G., etc.

Leipziger Börse von heute.

Table with columns for 14. 6., 12. 6., and various stock names like Akt. G. G., Akt. G. G., etc.

Die labile Wirtschaftslage.

Die Beschäftigung in der Industrie. — Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Die Beschäftigung in der Industrie. — Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Die Beschäftigung in der Industrie. — Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Die Beschäftigung in der Industrie. — Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Unstetige Faktoren. — Der neue Dollarkurs.

Chronik der Wirtschaft.

Internationale Währungs-Gebiet:

Die deutschen Währungen haben die Dauer der ungünstigen ...

von Währungsfall und die Verhältnisse der ...

Die Währungsfall und die Verhältnisse der ...

Frühergehabt:

Der Weltmarktbericht der Schweizer ...

Begehrte Türken-Schulden:

Ein Ereignis von anderer Bedeutung auch für ...

„Der gefesselte Kapitalismus.“

In Schmalerbachs Theorie von der gebundenen ...

Von den Warenmärkten.

Westler Warenmärkte vom 14. Juni, und heute ...

Warennotierungen von heute.

Table with columns for various goods and their prices.

Kurszettel der Hansa.

Auf dem heutigen Nachmittags-Wochenmarkt ...

Table with columns for various goods and their prices.

Die verlegte Dr. der Hallischen Nachrichten ...

Berliner Börse.

Vorläufige Kursnotierungen von heute.

Einzelne Kurse von heute.

(Die wichtigsten, nicht fortlaufend notierten Kurse sind Strichnotierungen)

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including sections for 'Bankaktion', 'Eisenbahnen', 'Bau-Werte', 'Textil-Werte', 'Papier- und Zellulose-Werte', 'Verschied. Werte', 'Chemische Werte', and 'Deutsche Aktien'.

Bereitschaften.

Die Aufnahme von Mitteln unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Besoldung. Anzeigen der D. I. F. I. D. B. sind an den Verleger zu richten.

Bestellen der täglichen Nachrichten.

Bestellen Sie Ihre tägliche Zeitung bei den Zeitungsverkäufern oder direkt bei den Verlegern. Die Preise sind in der Rubrik 'Anzeigen' angegeben.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Verkauf von Aktien.

Verkauf von Aktien der Deutschen Reichsbank, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr, der Reichsbank für den öffentlichen Verkehr.

Uhren Kauf und Reparatur beim bewährten Fachmann nur!

EMIL PROHL Inhaber W. Quenda

Große Steinstraße 18

Familien-Nachrichten Die glückliche Geburt eines kräftigen männlichen Kindes...

Dr. med. Gerhard Schmidt und Frau Franze, geb. Biedel

Lucy Reichardt In der Frühe des 12. Juni 1928 ist nach langem Krankenlager...

Statt Karten! Die Allmähliche tief heute nach schwerem Leiden...

Statt Karten! Dank herzlich für die ihnen anlässlich ihrer Veranlassung...

Statt Karten! Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen...

Statt Karten! Mitwöchentlich 71/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet...

Statt Karten! Nach erfolgter Beerdigung unseres lieben Entschlafenen...

Statt Karten! Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden...

Statt besonderer Anzeige! Das unerbittliche Schicksal entriß uns am Sonntag durch Ertrinken...

Auch bei der Wärme Seefische tägl. frisch

Statt Karten! Erich Hofmann Selma Hofmann

Statt Karten! Dank herzlich für die ihnen anlässlich ihrer Veranlassung...

Statt Karten! Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen...

Statt Karten! Mitwöchentlich 71/2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet...

Statt Karten! Nach erfolgter Beerdigung unseres lieben Entschlafenen...

Statt Karten! Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden...

Der moderne Kinderwagen für Haus und Hof

Bettenhaus Bruno Paris

Bürohaus In der Nähe des Riebeckplatzes

Lagerplätze mit Gleisanschluss

Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Ausverkauf wegen Räumung des Ladens

Möbel Schlafzimmer Küchen

Autogarage Paul Rost

Die Familien-Anzeige gehört in die Hallischen Nachrichten

Verschiedene Freund

Miel-Auto

Schlaftheater od. Wachsbaum

Öelhaut

Vergebung

Einladung





Die kleine Maus auf meinem Tisch  
hatte nicht Zeit, noch länger zu sein.  
Ob ich sie auch aufjag ganz rasch,  
Sie hatte nicht mehr, sie hieß einfach Maus.  
Ich dachte, was nun?  
Was soll ich tun?

Mein Mieschen hat immer mitgenommen,  
Sich mitgeliegt, sich mitumflügel,  
Und jetzt ist sie schlussendlich angekommen  
In den Hof, was eigentlich ist passiert.  
Sagt mit beschuldigendem Blick  
Sich gegen die Mieschen hin.

Et nun, warum willst du nicht geh'n?  
Die Mieschen wollt' denken mag -  
Mit dir mußt' etwas geschick't  
Doch aus zum frühlichen Schlag.  
Da ist denn im großen Hagen  
Der Mieschen wird sie gefangen.

Nicht wenig war ich erschrocken,  
Die Mieschen hat sich entsetzt,  
Und Mieschen hat sich verzogen.  
Doch horch, was vernemst du jetzt?  
Ganz fröhlich, mit lautem Schrei,  
Stingt's wieder: Tschand, tschand!

Und sollte nun mal auch eure Uhr  
Ganz ihre Dienste verlegen,  
So bringt sie uns zur Reparatur,  
Sobald wir sie dann wieder fassen.  
Gleich hier am Markte Nr. acht  
Vom Mieschen wird sie gemacht.

## Eine Ueberraschung.

Wie und Wie waren zu Bett geschickt worden.  
Die Mutter hatte vorher oben alles fertig gemacht, und da  
das kleinste Kind schon schlief, hatte sie, um den Licht-  
schein etwas zu dämpfen, das Licht auf den Boden ge-  
schickt. Als nun unter beiden kleinen Decken ihr Schlaf-  
zimmer betreten, kamen sie, daß eine Maus durchs Zim-  
mer lief, und eiligt schloffen sie die Tür von außen.  
Nachdem sie sich von dem Laut Schrei erholt hat-  
ten, öffneten sie die Tür ganz vorsichtig und traten wieder  
ein. Wie hatte also der vernünftige Mann seinem Schwestern-



chen gesagt, daß eine so kleine Maus ihnen doch nichts  
tun könne, daß diese eher vor ihnen bange wäre. Auf  
diese Weise hatte er seiner Schwester Mut zugebrochen,  
aber auch sich selbst.  
Als sie nun vorsichtig bis an das Fußende des  
Bettes gekommen waren, setzte sich Wie auf den Boden  
und Wie blieb hinter ihr stehen. Mit einem Male  
tauchte es, und die Maus kam wieder zum Vorschein.  
Vorsichtig kam sie unter dem Bett hervor und auf  
Sicht zu. Dann setzte sie sich auf ihre Hinterfüße, um-  
flummerte die Herse und fing an, daran zu nagen.  
Wie, da konnte sie Wie etwas und schwupp ... war  
das Mäuschen verschwunden.  
Dann tief Wie schnell noch einmal hinauf in die Küche  
und brachte ein Stüchlein Brot mit, damit die Maus  
daran ihren Hunger stillen könnte. Demnach gingen sie  
zu Bett und schliefen herrlich bis zum andern Morgen.  
Als sie dann ihr Erlebnis der Mutter mit großer Be-  
weiserung erzählten, mußten sie bemerken, daß diese  
ihre Freude nicht teilte. Stattdessen wurde eine Rede  
ausgesprochen, und ehe die Kinder wieder zu Bett gingen,  
hatte das Mäuschen kein Leben lassen müssen.

## Warum es keine Zwerge mehr gibt.

Wie ihr alle wißt, gab es vor vielen Jahren in  
und auf der Erde Zwerge. Sie waren ein fleißiges  
Volkchen, das unermüdlich arbeitete. Aber auch früh-  
lich und lustig konnten sie sein, und gar gern feierten  
sie ein Fest, wenn sich ihnen dazu Gelegenheit bot.  
Wenn der König Geburtstag hatte, war natürlich  
das Hauptfest; dann herrschte überall lauter Jubel  
und Freude. Denn ihr König war ein guter Mann,  
der mit ihnen lebte und für jeden stets ein freund-  
liches Wort hatte. Aber ganz besonders errentet  
waren sie, wenn sie armen, braven Leuten oben auf

Vorsichtig stellte sich einer von ihnen auf die Schul-  
tern des andern und bildete hinein. Wichtig! Da sah  
er in der Erde kleine Kameraden sitzen, der in dem  
Raum Gefangenheiten wurde. Seine Haupt- er auch  
Fenster und tief dem Gefangenen zu, daß er sich bis  
zum nächsten Abend gedulden solle; dann würden sie  
wiederkommen und ihn befreien. Soberst, daß  
sich Rettung nahe, hatte der Zwerg anstimmend ge-  
nickt. Da aber der Morgen zu dämmern anfing,  
eilten sie auf dem kürzesten Wege wieder heim, nach-  
dem sie der Erde noch herzlich für ihre Hilfe dankt



der Erde zu Wohlstand verhelfen konnten. Und  
wenn sich dann diese Leute dankbar setzten, so war  
ihre Freude überdoppelt, so daß sie gar bald wieder  
nach armen Leuten suchten, denen sie hilfreich be-  
stehen konnten.

Eines Tages aber herrschte in dem Zwergreich  
keine Freude mehr, sondern große Traurigkeit. Was  
war geschehen? Einer von ihnen, der sich unter die  
Menschen gemischt hatte, war nicht zurückgekommen.  
Sofort wurden alle Zwerge, die nicht unbedingt in  
der Erde nicht waren, auf die Erdoberfläche gelandt,  
um ihren verschwundenen Kameraden zu suchen. Aber  
wo sollten sie suchen? Sie wussten ja gar nicht, wohin  
jener sich gependet hatte. Planlos irrten sie umher.  
Da traf einer der Zwerge eine Eise.

Was tut ihr denn hier? Habt ihr etwas ver-  
loren? fragte sie.

„Nein“, antwortete traurig der Zwerg, „einer un-  
serer Kameraden ist nicht zurückgekehrt. Er suchte nach  
christlichen, braven Menschen, denen wir vielleicht  
helfen könnten.“

Die Eise ließ die Zwerge genau schat-  
tern, und nachdem sie etwas nachgedacht hatte,  
sagte sie:

„Kommt mit mir. Vielleicht kann ich euch helfen.“  
Und eiligt schmeckte sie, den Zwergen den Weg  
anzudeuten, vor ihnen her, daß die kleinen Männlein  
ordentlich außer Atem gerieten, so schnell mußten sie  
laufen, um der Eise zu folgen. Ganz und zwar ging  
es durch den Wald, über Wiesen und Felder, bis sie  
von fern die Klötter eines Dorfes sahen. Vorsichtig  
gingen sie um das Dorf, bis sie in ein einzelnes Haus  
kamen. Dort blieb die Eise stehen und sagte:

„Geht um das Haus herum und verlaßt, durch  
das etwas hochgelegener Fenster hineinzusehen.  
Wenn ich mich nicht ganz irre, wird da drinnen euer  
Kamerad gefangen gehalten.“



hatten. Und die Eise versprach ihnen, sie am Abend  
wieder zu führen.

Als nun die Sonne zur Ruhe gegangen war,  
kamen die Zwerge aus der Erde wieder zum Vor-  
schein. Sie trugen große Säcke auf dem Rücken, in  
denen sie allerlei Handwerkszeug hatten, das sie zur  
Befreiung ihres Kameraden brauchten. Auch die Eise  
war zur Stelle, und als der Nachwächter im Dorfe  
die erste Stunde anstrich, waren sie an dem Hause,  
wo der Zwerg gefangenlag, ihrer bar.

Nun ging es an die Arbeit: In die Hofmauer  
wurde ein Loch gebohrt und mit einer Säge ein Stück  
herausgeschliffen, so daß der Zwerg drinnen bequem  
hindurchkriechen konnte. Wie groß war ihre Freude,  
als er wohlbehalten mitten unter ihnen stand! Nun  
schloffen sie die Kluftung wieder, damit niemand  
sehen könnte, auf welche Weise der Gefangene ent-  
kommen wäre. Dann gingen alle fröhlich heim.

Dort angekommen, mußte der befreite Zwerg  
den König kommen, und nachdem sich alle anderen  
Zwerge in dem großen Saale versammelt hatten,  
mußte er sein Erlebnis erzählen.

„Ich war auf der Suche nach guten Menschen,  
denen wir vielleicht helfen könnten. Da kam ich auch  
an das Haus des Mannes, dem wir vor nicht langer  
Zeit mit meiner Familie aus großer Not geholfen  
hatten. Wie ich nun durch den Garten gehe, um nach  
dem Nachbargarten zu gelangen, trat ich in eine Fuß-  
angel. Der Schneid, aber vor allem auch vor Schmer-  
zen, fing ich an zu lachen. Da wurde ich in dem  
Haufe und der Mann, seine Frau und seine fünf  
Kinder kamen herangelaufen. Als der Mann mich  
sah, rief er: „Haben wir dich endlich! Du sollst uns  
nicht wieder entweichen! Du mußt dafür sorgen, daß  
wir dir Geld ohne Arbeit erhalten. Bis wir genug  
haben, müßt du bei uns bleiben!“

Und während er so sprach und die anderen mich

mit offenem Munde anstarrten, packte er mich und  
schleppte mich ins Haus, wo er mich in eine kleine  
Kammer sperre, vor deren Fenster eine Eisen Gitter  
hanging. Wie sehr ich auch bat, mich freizulassen, es  
half doch nichts. „Du bleibst so lange gefangen, bis  
wir genug Geld haben“, sagte er nur. So offen bekam  
ich nur ganz wenig, damit ich ihrem Willen eher ge-  
füglig würde.“

Wie hatten der Erhaltung in atemloser Spannung  
gehört. Dann erhob sich der König und sagte:  
„Da diese Menschen, denen wir oft und gern Gutes  
erweisen haben, so unanständig sind, verbiete ich euch  
allen, je wieder auf die Erde zu gehen. Nun müget  
sie mit harter Arbeit allein versuchen, im Leben vor-  
wärtszukommen. Wie wieder werden wir ihnen  
helfen!“

Nun verließen die Zwerge den Zaub. Und nun  
begann ein frühliches Leben und Erben. Die Zwerge  
wurden gehet und ein frohes Zeit wurde zu Ehren  
des gereiten Kameraden gefeiert.

Seit dieser Zeit hat man nie wieder Zwerge auf  
der Erdoberfläche gesehen. Durch die Unanständigkeit  
des einen Mannes ist für alle Zeiten die Hilfe der  
feinen, gutmütigen Leute verlohren worden. Daran  
kann man lernen, für jede Wohltat dankbar zu sein,  
damit auch andere, die hilfsbedürftig sind, der Hilfe  
teilhaftig werden können.

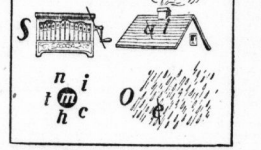
## Denktaufgabe.

Dieses Bild ist mehr für ältere Knaben und  
Mädchen berechnet, da die darin befindlichen Fehler,  
die unser Zeichner natürlich mit Absicht gemacht hat,  
nicht sofort auf den ersten Blick zu sehen sind. Es  
hat uns verraten, daß zwölf Fehler darin seien.  
Wenn ihr nun zwölf Fehler in eurer Arbeit machet



müdet, was müdet dann wohl Lehrer und Eltern  
sagen? Aber ein Künstler darf sich dies schon einmal  
erlauben. Es ist ja nur Spaß von ihm und ihr  
sollt ihr aber richtig zu sehen und sofort nachdenken.  
Doch hat man so, wenn man ganz fit und im Berufs-  
leben fertig, immer nötig. Daher ist es gut, wenn  
man sich beizugehen darin übt.

## Bilderrätsel.



Entzifferung des Bilderrätsels aus voriger Nummer.  
Auf Seiten 1047 Sonnenstein.  
Entzifferung des Buchstabenrätsels aus voriger Nummer.  
Haben - haben - haben - haben - haben.

Kräftig und gesund, die Freude der Mutter - so wachsen die Kleinen heran mit  
**NESTLE'S KINDERMEHL**  
Es verhilft nun auch die englische Krankheit.

## Lustige Kinderpiele am Ufer.



Entzifferung des Buchstabenrätsels aus voriger Nummer.

### In den ersten 10 Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind von mit der reinen, milden  
**NIVEA-KINDER-SEIFE**  
wachen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil  
ihm dadurch in späteren Jahren manche Sorge um die Erhaltung  
seiner guten Teils erspart  
bleibt. Nivea-Kinderseife ist  
überleitet und nach bestlicher  
Vorschrift besonders für die  
empfindlichen Hautwege der  
Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.

### Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit  
**NIVEA-CREME**  
einreiben. Aber trocken muß Ihr Körper sein; Sie dürfen ihn niemals  
naß den Sonnenstrahlen aussetzen.  
Nur Nivea-Creme enthält Eucerit; sie verstärkt die bräunende  
Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitg beugt sie schmerzhaftem  
Sonnenbrand vor. Dosen M 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn M 0,60 u. 1,00



# Die Frau von gestern und morgen

Roman von Alfred Schrotter.

Hellerbrand war aus allen Höfen seiner schaldischen Verdingung des Guts und Freundes schickte. Er fand seine Worte. Er würgte an einer ruckelnden Beibehaltung, die ihm aber und unangebracht erschien. Erwiderte er kurz: „Guter Herr Oberst — das tut mir — so fürchtbar ist“

„Was ist das damit?“ lebte Sobach matt ab. „Ich bin auch nicht bekommen, Hellerbrand, Ihnen Verdrieße zu machen oder so. Sie konnten diese Ratte eben so wenig abgeben wie ich. Ich schreibe — er schlug mit der Faust dröhnend gegen seine Stirn — ich habe sie mit dem Bursten in Theater geschickt, ins Restaurant.“

„Aber von alledem weiß ich doch —“  
„Nein, nein, Sie wissen nicht, alter Kamerad. Ich — ja, was ich sagen wollte: können Sie nicht auf das Möbel einwirken? Ich bin mit meiner Macht über sie an Ende.“

„Ja, lieber Herr Oberst. — Ich weiß nicht recht —“  
„Was soll denn daraus werden?“ fragte der alte Oberst. „Bist du sicher, daß sie nicht auf das Möbel einwirken? Ich bin mit meiner Macht über sie an Ende.“

„Freilich — gewiß — obwohl ich“

Der Oberst machte eine verächtliche Bewegung mit der Hand.

„Er ist wie alle andern. Schlimmer, mit seinem betörenden Schmus. Sprechen Sie mit ihr, daß sie zurückkommt. Ihren Weg und — ich — bin —“  
„Diese verdammt Schmeißel — Denken Sie nicht, Kamerad, daß Ihr alter Regimentskommandeur heute, — es sind nur die Augen, — Erklärung —“  
Hellerbrand wuschte sich, wohin er blicken sollte. Kallios äunzte er den erlöschenden Stummel wieder an.

„Aber Herr Oberst, was in meiner Nacht steht, soll gewiß geschehen. Sofort, noch heute, ganz bestimmt.“

„Aber, Hellerbrand! — Sobach richtete sich empör — wenn sie mit etwa wieder damit kommt, ich soll diesen Verzeß dulden. — Das haben die Deinen mit hoch ausgemutet! Ich soll meine beiden alten Augen ausdrücken und diese Gleichheit meiner Tochter dulden haben Sie dafür Worte?“

„Unmöglich!“ gestand Hellerbrand, immer kopscheuer.

„Dann soll sie bleiben, wo sie ist. Sie ist ja männlich, ich kann sie nicht mit Gewalt zurückholen.“

„Ich begreife nicht, sagte Hellerbrand aus erschöpfter Empörung.“

„Oh!“ rief der Oberst, „den Mann begreife ich. Nur mein Kind ist mir ein anständiges Mädchen. Sagen Sie auf meine Tochter einzuwirken. Sie ist im Grunde gut und moralisch gesund. Sprechen Sie mit ihr!“

Es war ein Wieder, daß der alte stolze Mann sich abwandte.

Aufgemüht versprach Hellerbrand Hilfe. — Nach der Sprechstunde ging er durch den Schreibtisch. Ein stilles Ich verarbeitete er den Schritt, ging denn aber weiter. Er wollte doch lieber erst

mit dem Freunde und Chef sprechen. Er trat bei ihm ein.

„Was gibt's Hellerbrand?“ fragte Böhm, in seiner verächtlichen Liebenswürdigkeit dem Kollegen zulaufend.

„Etwas sehr — Feinliches — Trauriges“, sagte der andere schüchtern.

„Nanu? In deiner solchen schönen Mannespraxis?“

„Nicht in der Praxis.“  
„Nöhm bist du überaus an. Der brave Hellerbrand ist so verfallen und geheimnisvoll. Was hat die der Biedermann?“

„Doch von Sobach hat bei mir.“

„Ach so!“ machte Böhm ohne Worte. Dann fragte er kurz: „Lind?“

„Ist das wirklich alles wahr, Böhm?“ ächzte Hellerbrand, entrückt von dem fühlenden abwesenden Blick des Kollegen.

„Was?“

„Du weißt doch — daß seine Tochter — unsere Dame — deine Geliebte ist.“

„Mein lieber Hellerbrand“, Böhm stand langsam vom Schreibtisch auf und trat vor den Studienfreund hin. „Ich könnte mich ja einfach auf den Standpunkt stellen, daß ich mir Einnäherung in meine privaten Angelegenheiten verbitte.“

„Die Sache liegt hier doch so, daß ich —“  
Hellerbrand aus. Böhm hob beschwichtigend die Hand.

„Ich zu es ja nicht. Du hast ein Recht. Gut. Aber lieber alter Kamerad, von dem, brauchen nicht solche abgehandenen Worte wie: sie ist deine Geliebte.“

„Ist sie es nicht?“ rief Hellerbrand aufgebracht in Rohnung.

„Natürlich ist sie's, wenn man es durchaus so

meinen will. Aber was sagt das? Nicht. In Wahrheit ist es — na ja, es hängt höchstens und trivial unter uns Männern, — ich liebe sie, weißt du, wie ich niemals geliebt habe, — es ist das große Glück meines Lebens. So — da hast du es in deinen gräßlichen Worten.“

„Er wandte sich um, ging zum Fenster und blickte hinaus.“

Hellerbrand hatte durch den gewollt letzten Ton sehr wohl die tiefe Gemütsbewegung herauszufinden gehört. Beschämend fragte er:

„Warum betrachtest du sie dann nicht?“

„Mit einem Hund drehte Böhm sich um seine Achse dem anderen an. „Das fragst du mich? Nach allem, was ich hier in diesem Zimmer gesehen und gehört habe!“

Hellerbrand trat einige Schritte näher an ihn hin. „Aber Böhm, ich habe dir ja schon widerprochen, wenn du deine Sprache über die Ehe machst. Jetzt aber wird es ernst. Jetzt hängen vielleicht Menschenleben davon ab. Und da sage ich dir: deine Ansicht von der Ehe ist genau so verwerfend einseitig, als wenn ein Chirurg, der nur Krebstumoren sieht, glauben wollte, alle Menschen litten an Karzinom.“

„Ich bin dir nicht böse, aber das mußt du mit sich abklären.“

Hellerbrand feuerte tief auf. „Der Alte geht daran zu Grunde“, sagte er.

„Du wurde Böhm errötet. Er ist ein alter dicker Querschädel. Gilt es mir, nochmal bei ihm in der Wohnung. Er hat sie vor der Tür stehen lassen! Böhm Briefe hat sie ihm geschrieben, ohne Antwort zu erhalten. Ich bitte dich dringender, laß mir das Möbel in Ruhe. Sie leidet schon mehr als sie tragen kann.“

**Mifa**  
DAS MARKENRAD AB FABRIK

Sparen Sie Zeit, Kraft und Geld!

Benutzen Sie ein Fahrrad neuester Konstruktion. Mifa-Räder haben einen spielend leichten Lauf. Die hochwertigsten Materialien, nach modernen Grundsätzen verarbeitet, verleiht eine lange Lebensdauer ohne Reparaturen.

Mifa-Räder 24 N Kassetten von 64 an

Wochenraten von 2,50 M an

FABRIK-VERKAUFSTELLE

Halle/Saale, Moritzwinger 2, Letzt: Max Messing. Katalog gratis!

Das bevorzugte

**Stoewer-Rad**

Qualitäts-Rad

in allen Preislagen u. Ausführungen zu günstigen Zahlungsbedingungen

**Gustav Lerche**

Achtung Fuhrleute

1 Posten Sohlenleder

1 Cabriolet

Opel-Verkauf

414 Ego

**Möbel**

kaufen Sie sehr preiswert in guter Qualität

Alter Markt 18

10 Proz. Rabatt bei Barzahlung

Gustav Gaa, Gera

Halle, Alter Markt 18

**Angebot**

Speisezimmerbetts und Anrichte

595,- 790,- 740,- 860,- 775,- 875,-

Speisezimmerstühle

Polsterstühle

Max Jungblut

**2 eis. Betteln.**

100,-

100,-

100,-

Frauen, die es verstehen, Sparsamkeit mit guter Kleidung zu vereinen, raten Ihnen:

„Es gibt nichts Vorteilhafteres als Lux Seifenflocken“

FRAUEN, die klug einkaufen, wissen, daß der Wert des Geldes von seiner richtigen Verwendung abhängt. Sie kaufen Lux Seifenflocken, weil jeder hierauf verwendete Pfennig reichen Gewinn bringt. Sie wissen, Lux Seifenflocken sind ergiebiger und ersparen ihnen ärgerliche Ausgaben.

Warum sind Lux Seifenflocken so ganz anders?

Vergleichen Sie selbst: Werfen Sie einige der schimmernen Flocken in ein wenig heisses Wasser — wie sie im Nu zergehen! — Schlagen Sie sie zu Schaum — wie erstaunlich reich und üppig er ist! Und wie wenig brauchen Sie dazu!

Und wie mild sie sind! — Ihre Hände sind der sprechende Beweis dafür. All diese Eigenschaften haben Lux Seifenflocken berührt gemacht. Sie bieten auch Ihrer zarten, kostbaren Feinwäsche sicheren Schutz. Lux Seifenflocken enthalten eben nichts Scharfes und Schädliches. Darauf kommt es an. Der grosse Vorzug von Lux Seifenflocken liegt in ihrer ausserordentlichen Ergiebigkeit und Sparsamkeit und in der vollkommenen Schonung aller feinen Sachen, die Sie damit waschen.

Für Lux Seifenflocken gibt es keinen Ersatz. Sie werden nur in den blauen Originalpackungen verkauft, — sonst sind es nicht die echten!

SUNLICHT GES. MANNHEIM

LX 220-225

1 Tafeiwagen  
Motorrad  
Paddelboot  
6124 Dixi  
Rüstholz  
Stuhl  
Schlafzimmer

„Ich habe dem Vater versprochen, mit ihr zu leben.“  
 „Bei unserer alten Brautwerbung bitte ich dich, sag das. Ich würde es nicht, doch sie noch mehr gewohnt wird. Unter keinen.“  
 Es klopfte. Hilde trat ein. „O Brautwerbung“, rief sie und wollte die Tür wieder schließen.  
 „Kommen Sie nur herein. Wir sind schon fertig.“  
 „Es riecht hier so schön.“  
 „Gefahren, sehr unangenehm mit sich, trotzte der andere hinaus. Ihm war sehr wohl zumute und diese drei unglücklichen Menschen. Sondern, will die Öffnung, fürchtete er, in seiner letzten Hoffnung würde noch zu werden, er wollte durch Dänen und Drängen nicht verzerren, — aber er sich durch- aus vertrauensvoll in die Zukunft.“  
 Voll Verachtung hatte Vobach das Schreiben annehmen und warf es in den Papierkorb. „Anstandslos“, fragte er, in seiner letzten Hoffnung „sicherlich enttäuscht, liegt ich sie verloren.“  
 „Sich in die tiefste Nacht lag er und nicht als und zu vor sich hin: „Zeit ist die engstirnig verloren.“  
 35. Kapitel.  
 Hilde litt nicht weniger als der Vater. Sie gedachte sich um ihn, sie dachte fast ohne Unterlass an seinen Vater und Groß und seine Enttäuschung. Und sie litt unter ihrer Stellung im Hause Hildes. Jetzt war sie seine erklärte Geliebte geworden. Sie schämte sich vor dem Personal, sah sie sich biographisch, verlor ihre Unbehagenheit und Offenheit und die naturgemäße Unbehagenheit ihres Lebens.  
 „Sie mußte sich auch äußerlich. Die Arbeiter, die Hilde in der ersten Modefabrik sahen, waren letzte Parier Modelle, die falsche letzte Ausgeburt einer immer raffinierteren Arbeiterin. Auch das lange reiche Haar schien ihr jetzt ein überlebtes

Ueberbleibsel aus einer verschwundenen Epoche ihres Lebens.  
 „Hilde!“ rief er schmerzhaft betroffen, als sie mit dem Silberbesteck nach Hause kam, „warum hast du das getan?“  
 „Es ist viel bequemer“, wußte sie aus.  
 „Sie war auch jetzt sehr hübsch, mit dem feinen Schmuck im Gesicht, vielleicht noch durchgehender als ehemals. Aber das Aparat, ihr allein Eigentümlich, war ausgelöst. Die Frau von gestern und morgen war zur Frau von heute geworden.“  
 Sie war entzückt und hatte sich verloren. Und nur als witziges Plätzchen glühte noch unter der Hülle der trübigen Gegenwart die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Gerade jetzt, da sie in der Ehe zusammenlebte, da sie auch äußerlich Kamerad und Arbeitsgenosse blieb und ihre Tätigkeit im Bureau unter seiner Bedingung aufgeben wollte, hätte diese Hoffnung doch aufkommen müssen, wie nie zuvor. Doch ihr Selbstvertrauen war tot. Jetzt erst fühlte sie sich betäubt und müde. Trotz allem, trotz allem! Trotz seiner artigen Liebe, trotz ihrer großen heiligen Lebenslust, trotz allem, trotz allem! Die Mienen in ihrem Blicke, ihr eigenes Fühlen und Denken trauerten nach dem Horre der Ehe.  
 Doch sie verlor ihre Räte tief in ihrer Brust. Vor dem geliebten Manne spielte sie die Komödie des Kindes und der Zurückbehaltung, war heiter und frohlich, wie ebendies in den Tagen ihrer ersten Heirat und ihres vertrauensvollen Mädchentums. Wenn er abends nach Hause kam, müde und zermüdet von all dem Frantentum, das in der Sprache klang, wie ebendies in den Tagen ihrer ersten Heirat und ihres vertrauensvollen Mädchentums. Wenn er abends nach Hause kam, müde und zermüdet von all dem Frantentum, das in der Sprache klang, wie ebendies in den Tagen ihrer ersten Heirat und ihres vertrauensvollen Mädchentums. Wenn er abends nach Hause kam, müde und zermüdet von all dem Frantentum, das in der Sprache klang, wie ebendies in den Tagen ihrer ersten Heirat und ihres vertrauensvollen Mädchentums.

zu der Erkenntnis kommen würde, sie sei den rechten, für sie allein richtigen Weg gegangen.  
 Hilde ließ sich nicht täuschen. Er konnte sie zu gut. Und ihre Augen und ihr trüb verklärtes Lächeln und ihr schmerzreiches Klavierpiel —  
 „Befahren war jetzt ihr Verlangen geworden — verriet sie. Auch er litt und sah seine Gifte. Aber es garte und gährte sich in ihm.  
 „Ums Sonntag kehrte er unerwartet von einem Besuche beim, kam durch den Garten und trat unversehens in den Musiksalon. Sie las. Als sie ihn gewahrte, legte sie das Buch fort. Später, als sie glaubte, er beachte sie nicht, hob sie es zwischen die Seiten des Musikbuchs.  
 „Doch kaum hatte sie das Zimmer verlassen, in der Küche hausfrauliche Pflichten zu erfüllen, da ludte er das Buch hervor. Es war eine dünne rote Broschüre. „Die Ehe von morgen“ las er. „Bon Annie Peacock-Barra.“ Er beachtete sofort, warum sie das Buch vor ihm verborgen hatte. Blätterte nachdenklich darin. Einige Stellen waren an- gefahren.  
 „Diese steinliche Beschränkung auf einen Lebens- freis, die allen Frauen, und zwar zu ihrem Schutze seit Jahrhunderten im Blute steht, bewahrt sie vor dem seelischen Schwärzen, jenem fatalen in die unterbrechenden Schlagworten Vermittlernden, jenem in der Schwere des Abstrakten sich Ver- gessen, das um so mehr die Gefahr des Mannes ist, je begabter, erkenntnisreicher und wilder- gläubiger er in die Welt eintritt.“  
 „Das geht auf sie — und auf mich“, dachte er. Da — wieder eine markierte Stelle:  
 „Ist sie nicht überall an seiner Seite, erleuchtet, spart und springt bestend ein, wo nur immer es notwendig ist? Welches Gefährd ist so zu sein und

geben inmitten der Welt fremder Wesen, als die sich die Mitmenschen dem einzeln Ringenden so oft selbst?“  
 Er ließ das Buch sinken. Dann legte er es wieder zwischen die Seiten und ging in ringenden Gedanken auf und nieder.  
 „Als sie hereinkam, die Wangen von der Glut des Protestes gerötet, ging er auf sie zu, nahm die Broschüre an der Hand, führte sie zu einem Stuhl, setzte sich und nahm sie auf die Seite.  
 „So fester?“  
 „Lachte sie. „Wahrscheinlich bin ich eine Liebeserklärung maden?“  
 „So steinlich“, er ging auf ihren besseren Ton ein. Dann aber sagte er sehr ernst und spielte unbehutsam ängstlich mit ihren Fingern: „Hilde, die Ver- hältnisse des Lebens sind doch härter als mir. Wir glauben, sie zu beherrschen, aber in Wahrheit be- herrschen sie und das Leben uns.“  
 „Ich verstehe nicht recht“, gekündete sie abgerund.  
 „Ich halte es nie für eine Schande, einen Irrtum einzugehen.“  
 „Ich habe mich verirrt. Wie sind in eine Sackgasse geraten, kommen nicht weiter. Der Ring ist nicht richtig, nicht der Kopf richtig, sondern falsch.“  
 „Du sprichst sicher sehr weise. Vielleicht, für dich selber aber beschränkt. Aber in unglücklichen Fällen“, lächelte sie.  
 „Da lagte er unvermittelt: „Wir wollen trennen.“  
 „Achtung.“  
 „Er nicht beschäftigt.“  
 (Fortsetzung folgt.)

**Richters Kaffee stets frisch vom Röster**  
 Kaffee-Größtmaler P. an Richter, Steinweg 53  
 Zweiggeschäft: Steinweg 15 und Gelst. 88.



**Wanderer**  
 Verkauf durch:  
**Paul Hagemann jun., Halle a. S.,**  
 Ludwig Wucherer-Strasse 54.  
 Verkauf durch:  
**Paul Hagemann jun., Halle a. S.,**  
 Ludwig Wucherer-Strasse 54.  
 Verkauf durch:  
**Paul Hagemann jun., Halle a. S.,**  
 Ludwig Wucherer-Strasse 54.

Eine selten billige

# Kaufgelegenheit

bietet unsere

# Aussteuer-Woche

Wir hatten Gelegenheit, einen Posten

## Tischzeuge

mit kaum merkblichen kleinen Befehlern, einzelne Tischtücher und Servietten, leicht angesetzt, unter Preis zu erwerben und bringen diese Ware mit anderen vorteilhaften Posten Baumwollwaren und Bettwäsche

**ab Donnerstag den 14. Juni**  
 enorm billig zum Verkauf!

# M. Schneider

Halle an der Saale Inh.: Johannes Hagenow Leipzigstraße 94

Transport prima  
 bahr. Zugochsen,  
 sowie eine große Auswahl besser  
 hochtragender und  
 neumülligen Kühe  
 bei mir zum Verkauf. (028976)  
**G. Wifferting, Halle (Saale)**  
 Grödenstraße 17 Telefon 282288

**Haustarben**  
 ab 2000 Mark  
 ab 2000 Mark  
 ab 2000 Mark  
 ab 2000 Mark

**Reise-Verleiter**  
 für alle u. imago.  
 u. welt. Reise r.  
 u. welt. Reise r.  
 u. welt. Reise r.

**Offene Stellen**  
 Mäntliche  
 Mäntliche  
 Mäntliche

**Angaben-Verleiter**  
 für alle u. imago.  
 u. welt. Reise r.  
 u. welt. Reise r.

**Lohnbuchhalter und Stenotypist**  
 (Lohnschulbildung)  
 für technisches Büro am 1. Juli gef. d.  
 Schriftl. Bewerbungen an Industriebau  
 Held & Francke Aktien-Gesellsch.  
 Abt. Halle, Zinkgasse 20.

**Jüngerer Bertäufener**  
 per sofort oder später von  
 Zigaretten - Spezial - Geschäft  
 angeht. Ausführl. Angabe mit Zeugnis-  
 bild, Bild und Lebenslauf, unter  
 Angabe der Adresse, an  
 weitere mündliche offene Stellen 2. 10.

Die Entscheidung ist gefallen:

Bei Wiebach kauft man billig!

Herren-Stiefel 10.50

Damen - Leder-Spangenschuhe 5.90  
 Damen-Lack-Spangenschuhe 6.90  
 Braune Damen-Spangenschuhe 7.90

Damen - Lido - Sandaletten 10.50 9.50 8.50

**Diebach**  
 SCHUHWARENHAUS  
 NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2





Gr. Ulrichstr. 51 **Gr. Ulrichstr. 51**

Heute nachmittags 4 Uhr große Premiere!!

# SCHWARZE NATASCHA

Das imposanteste Schauspiel der Gegenwart Ein Film von unerhörten Ausmaßen!



Das Schicksal der russischen Prinzessin Mascha! 9 ungemein spannende Akte!

In der Rolle der Prinzessin die russisch-schöne, temperamentvolle

## Claudia Victrix.

• Hierzu der auserlesene bunte Filmtitel! •

Am Riebeckplatz **Am Riebeckplatz**

2. Woche! Die beliebtesten u. berühmtesten **2. Woche!**

## Leipziger Seidel-Sänger

mit vollständig neuem Kanonen-Schlager-Repertoire!!

Vortragsfolge:

### Die Mühle im Tal!

Original lebendes Lied der Seidel-Sänger.

Personen:

Der alte Müller . . . . . R. Fischer  
 Toni, dessen Tochter . . . . . R. Noack  
 Ein Müllerbursche . . . . . A. Isensee  
 Der Schäfer . . . . . F. Giesmer  
 Der Waldhüter . . . . . C. Wehmann

### Das beliebte S.S.S.-Trio

Arthur Seidel sen. - Willy Seidel - Arthur Seidel jun.  
 a) „Wochenlang“ b) „Stempelbrüdermarsch“.

Richard Noack der famous „Imitator, in seiner Rollen imitator, in seinen Tänzen

Marin Mühlau, der vorzügliche Instrumentalist, als Postillon.

### Der keusche Casimir! Original-Posse in einem Akt.

Mitwirkende: C. Wehmann, A. Seidel sen., W. Seidel, R. Fischer, M. Mühlau, A. Seidel jun., R. Noack, A. Isensee.

Schlussszene, gehalten von sämtlichen Herren der Seidel-Sänger.

Stimmliche Damenrollen werden von Herren dargestellt!

A m f l ü g e l : Kapellmeister und Komponist Felix Giesmer.

Änderungen im Programm vorbehalten.

Hierzu ein deutsches Filmwerk höchster Spannung:

## Die Tochter des Kunststreichers

Ein Drama von aufwühlender Gewalt in sechs ungemein packenden, temporeichen Akten.

In den Hauptrollen:

Mary Mid - Hans Mierendorff - Schenona Riemann - Fritz Hampers  
 Ernst Hofmann - Ilse Baumann - Gertrud de Laszky - Hermann Pichs.

Der Andrang ist ganz groß!

Besuchen Sie möglichst die Nachmittags-Vorstellungen!

Ehrenkarten nur bis 5 Uhr gültig.

Sachen **Sachen** **Sachen** **Sachen** **Sachen** **Sachen**

Poststr. 1. **Poststr. 1.** **Poststr. 1.** **Poststr. 1.** **Poststr. 1.**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**

**Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer** **Frischer Schmeer**



## Gesunde Kost!

Heute weiß jede Mutter, daß es besser ist, den Kindern Speisen zu geben, die sie gern essen, als sich mit solchen zu plagen, die nur widerwillig genommen werden. Haben Sie einmal gesehen, mit welcher Freude die Kleinen Vogeley's Crisall-Gelee verspeisen? Sie finden nicht oft eine Speise, die so bekömmlich und nahrhaft ist.

Probieren Sie Crisall-Gelee selbst. Die acht verschiedenen Fruchtarten werden Sie überraschen in ihrem reinen, lieblichen Fruchtgeschmack, in ihrem klaren leuchtenden Aussehen. Es ist für 25 Pfennig eine hübsche Dose. Achten Sie aber genau auf den Namen: C 3



Vertreter: E. Eberwein & Co., Friedrichstr. 23, Fernspr. 20100.

## Sommer-Garten-Kinderfeste

halten wir ein großes Lager von Verlosungsgegenständen Schieß- und Kegelpreisen sowie Spielwaren Vereine erhalten Sonderrabatt! Glücksräder, Ringspiele Kugel-Spiele, Ballwurf-Ständer stehen lethwinig kostenlos zur Verfügung

## Burghardt & Becher

Leipziger Straße 10



## und preiswert

- Metallbetten mit Patentmatratzen M. 12-19-21-24-27-29-31-33-35-37-39-41-43-45-47-49-51-53-55-57-59-61-63-65-67-69-71-73-75-77-79-81-83-85-87-89-91-93-95-97-99-101-103-105-107-109-111-113-115-117-119-121-123-125-127-129-131-133-135-137-139-141-143-145-147-149-151-153-155-157-159-161-163-165-167-169-171-173-175-177-179-181-183-185-187-189-191-193-195-197-199-201-203-205-207-209-211-213-215-217-219-221-223-225-227-229-231-233-235-237-239-241-243-245-247-249-251-253-255-257-259-261-263-265-267-269-271-273-275-277-279-281-283-285-287-289-291-293-295-297-299-301-303-305-307-309-311-313-315-317-319-321-323-325-327-329-331-333-335-337-339-341-343-345-347-349-351-353-355-357-359-361-363-365-367-369-371-373-375-377-379-381-383-385-387-389-391-393-395-397-399-401-403-405-407-409-411-413-415-417-419-421-423-425-427-429-431-433-435-437-439-441-443-445-447-449-451-453-455-457-459-461-463-465-467-469-471-473-475-477-479-481-483-485-487-489-491-493-495-497-499-501-503-505-507-509-511-513-515-517-519-521-523-525-527-529-531-533-535-537-539-541-543-545-547-549-551-553-555-557-559-561-563-565-567-569-571-573-575-577-579-581-583-585-587-589-591-593-595-597-599-601-603-605-607-609-611-613-615-617-619-621-623-625-627-629-631-633-635-637-639-641-643-645-647-649-651-653-655-657-659-661-663-665-667-669-671-673-675-677-679-681-683-685-687-689-691-693-695-697-699-701-703-705-707-709-711-713-715-717-719-721-723-725-727-729-731-733-735-737-739-741-743-745-747-749-751-753-755-757-759-761-763-765-767-769-771-773-775-777-779-781-783-785-787-789-791-793-795-797-799-801-803-805-807-809-811-813-815-817-819-821-823-825-827-829-831-833-835-837-839-841-843-845-847-849-851-853-855-857-859-861-863-865-867-869-871-873-875-877-879-881-883-885-887-889-891-893-895-897-899-901-903-905-907-909-911-913-915-917-919-921-923-925-927-929-931-933-935-937-939-941-943-945-947-949-951-953-955-957-959-961-963-965-967-969-971-973-975-977-979-981-983-985-987-989-991-993-995-997-999-1001-1003-1005-1007-1009-1011-1013-1015-1017-1019-1021-1023-1025-1027-1029-1031-1033-1035-1037-1039-1041-1043-1045-1047-1049-1051-1053-1055-1057-1059-1061-1063-1065-1067-1069-1071-1073-1075-1077-1079-1081-1083-1085-1087-1089-1091-1093-1095-1097-1099-1101-1103-1105-1107-1109-1111-1113-1115-1117-1119-1121-1123-1125-1127-1129-1131-1133-1135-1137-1139-1141-1143-1145-1147-1149-1151-1153-1155-1157-1159-1161-1163-1165-1167-1169-1171-1173-1175-1177-1179-1181-1183-1185-1187-1189-1191-1193-1195-1197-1199-1201-1203-1205-1207-1209-1211-1213-1215-1217-1219-1221-1223-1225-1227-1229-1231-1233-1235-1237-1239-1241-1243-1245-1247-1249-1251-1253-1255-1257-1259-1261-1263-1265-1267-1269-1271-1273-1275-1277-1279-1281-1283-1285-1287-1289-1291-1293-1295-1297-1299-1301-1303-1305-1307-1309-1311-1313-1315-1317-1319-1321-1323-1325-1327-1329-1331-1333-1335-1337-1339-1341-1343-1345-1347-1349-1351-1353-1355-1357-1359-1361-1363-1365-1367-1369-1371-1373-1375-1377-1379-1381-1383-1385-1387-1389-1391-1393-1395-1397-1399-1401-1403-1405-1407-1409-1411-1413-1415-1417-1419-1421-1423-1425-1427-1429-1431-1433-1435-1437-1439-1441-1443-1445-1447-1449-1451-1453-1455-1457-1459-1461-1463-1465-1467-1469-1471-1473-1475-1477-1479-1481-1483-1485-1487-1489-1491-1493-1495-1497-1499-1501-1503-1505-1507-1509-1511-1513-1515-1517-1519-1521-1523-1525-1527-1529-1531-1533-1535-1537-1539-1541-1543-1545-1547-1549-1551-1553-1555-1557-1559-1561-1563-1565-1567-1569-1571-1573-1575-1577-1579-1581-1583-1585-1587-1589-1591-1593-1595-1597-1599-1601-1603-1605-1607-1609-1611-1613-1615-1617-1619-1621-1623-1625-1627-1629-1631-1633-1635-1637-1639-1641-1643-1645-1647-1649-1651-1653-1655-1657-1659-1661-1663-1665-1667-1669-1671-1673-1675-1677-1679-1681-1683-1685-1687-1689-1691-1693-1695-1697-1699-1701-1703-1705-1707-1709-1711-1713-1715-1717-1719-1721-1723-1725-1727-1729-1731-1733-1735-1737-1739-1741-1743-1745-1747-1749-1751-1753-1755-1757-1759-1761-1763-1765-1767-1769-1771-1773-1775-1777-1779-1781-1783-1785-1787-1789-1791-1793-1795-1797-1799-1801-1803-1805-1807-1809-1811-1813-1815-1817-1819-1821-1823-1825-1827-1829-1831-1833-1835-1837-1839-1841-1843-1845-1847-1849-1851-1853-1855-1857-1859-1861-1863-1865-1867-1869-1871-1873-1875-1877-1879-1881-1883-1885-1887-1889-1891-1893-1895-1897-1899-1901-1903-1905-1907-1909-1911-1913-1915-1917-1919-1921-1923-1925-1927-1929-1931-1933-1935-1937-1939-1941-1943-1945-1947-1949-1951-1953-1955-1957-1959-1961-1963-1965-1967-1969-1971-1973-1975-1977-1979-1981-1983-1985-1987-1989-1991-1993-1995-1997-1999-2001-2003-2005-2007-2009-2011-2013-2015-2017-2019-2021-2023-2025-2027-2029-2031-2033-2035-2037-2039-2041-2043-2045-2047-2049-2051-2053-2055-2057-2059-2061-2063-2065-2067-2069-2071-2073-2075-2077-2079-2081-2083-2085-2087-2089-2091-2093-2095-2097-2099-2101-2103-2105-2107-2109-2111-2113-2115-2117-2119-2121-2123-2125-2127-2129-2131-2133-2135-2137-2139-2141-2143-2145-2147-2149-2151-2153-2155-2157-2159-2161-2163-2165-2167-2169-2171-2173-2175-2177-2179-2181-2183-2185-2187-2189-2191-2193-2195-2197-2199-2201-2203-2205-2207-2209-2211-2213-2215-2217-2219-2221-2223-2225-2227-2229-2231-2233-2235-2237-2239-2241-2243-2245-2247-2249-2251-2253-2255-2257-2259-2261-2263-2265-2267-2269-2271-2273-2275-2277-2279-2281-2283-2285-2287-2289-2291-2293-2295-2297-2299-2301-2303-2305-2307-2309-2311-2313-2315-2317-2319-2321-2323-2325-2327-2329-2331-2333-2335-2337-2339-2341-2343-2345-2347-2349-2351-2353-2355-2357-2359-2361-2363-2365-2367-2369-2371-2373-2375-2377-2379-2381-2383-2385-2387-2389-2391-2393-2395-2397-2399-2401-2403-2405-2407-2409-2411-2413-2415-2417-2419-2421-2423-2425-2427-2429-2431-2433-2435-2437-2439-2441-2443-2445-2447-2449-2451-2453-2455-2457-2459-2461-2463-2465-2467-2469-2471-2473-2475-2477-2479-2481-2483-2485-2487-2489-2491-2493-2495-2497-2499-2501-2503-2505-2507-2509-2511-2513-2515-2517-2519-2521-2523-2525-2527-2529-2531-2533-2535-2537-2539-2541-2543-2545-2547-2549-2551-2553-2555-2557-2559-2561-2563-2565-2567-2569-2571-2573-2575-2577-2579-2581-2583-2585-2587-2589-2591-2593-2595-2597-2599-2601-2603-2605-2607-2609-2611-2613-2615-2617-2619-2621-2623-2625-2627-2629-2631-2633-2635-2637-2639-2641-2643-2645-2647-2649-2651-2653-2655-2657-2659-2661-2663-2665-2667-2669-2671-2673-2675-2677-2679-2681-2683-2685-2687-2689-2691-2693-2695-2697-2699-2701-2703-2705-2707-2709-2711-2713-2715-2717-2719-2721-2723-2725-2727-2729-2731-2733-2735-2737-2739-2741-2743-2745-2747-2749-2751-2753-2755-2757-2759-2761-2763-2765-2767-2769-2771-2773-2775-2777-2779-2781-2783-2785-2787-2789-2791-2793-2795-2797-2799-2801-2803-2805-2807-2809-2811-2813-2815-2817-2819-2821-2823-2825-2827-2829-2831-2833-2835-2837-2839-2841-2843-2845-2847-2849-2851-2853-2855-2857-2859-2861-2863-2865-2867-2869-2871-2873-2875-2877-2879-2881-2883-2885-2887-2889-2891-2893-2895-2897-2899-2901-2903-2905-2907-2909-2911-2913-2915-2917-2919-2921-2923-2925-2927-2929-2931-2933-2935-2937-2939-2941-2943-2945-2947-2949-2951-2953-2955-2957-2959-2961-2963-2965-2967-2969-2971-2973-2975-2977-2979-2981-2983-2985-2987-2989-2991-2993-2995-2997-2999-3001-3003-3005-3007-3009-3011-3013-3015-3017-3019-3021-3023-3025-3027-3029-3031-3033-3035-3037-3039-3041-3043-3045-3047-3049-3051-3053-3055-3057-3059-3061-3063-3065-3067-3069-3071-3073-3075-3077-3079-3081-3083-3085-3087-3089-3091-3093-3095-3097-3099-3101-3103-3105-3107-3109-3111-3113-3115-3117-3119-3121-3123-3125-3127-3129-3131-3133-3135-3137-3139-3141-3143-3145-3147-3149-3151-3153-3155-3157-3159-3161-3163-3165-3167-3169-3171-3173-3175-3177-3179-3181-3183-3185-3187-3189-3191-3193-3195-3197-3199-3201-3203-3205-3207-3209-3211-3213-3215-3217-3219-3221-3223-3225-3227-3229-3231-3233-3235-3237-3239-3241-3243-3245-3247-3249-3251-3253-3255-3257-3259-3261-3263-3265-3267-3269-3271-3273-3275-3277-3279-3281-3283-3285-3287-3289-3291-3293-3295-3297-3299-3301-3303-3305-3307-3309-3311-3313-3315-3317-3319-3321-3323-3325-3327-3329-3331-3333-3335-3337-3339-3341-3343-3345-3347-3349-3351-3353-3355-3357-3359-3361-3363-3365-3367-3369-3371-3373-3375-3377-3379-3381-3383-3385-3387-3389-3391-3393-3395-3397-3399-3401-3403-3405-3407-3409-3411-3413-3415-3417-3419-3421-3423-3425-3427-3429-3431-3433-3435-3437-3439-3441-3443-3445-3447-3449-3451-3453-3455-3457-3459-3461-3463-3465-3467-3469-3471-3473-3475-3477-3479-3481-3483-3485-3487-3489-3491-3493-3495-3497-3499-3501-3503-3505-3507-3509-3511-3513-3515-3517-3519-3521-3523-3525-3527-3529-3531-3533-3535-3537-3539-3541-3543-3545-3547-3549-3551-3553-3555-3557-3559-3561-3563-3565-3567-3569-3571-3573-3575-3577-3579-3581-3583-3585-3587-3589-3591-3593-3595

